

Anfrage

des Abgeordneten DI Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie
betreffend **konkrete Antworten im Zusammenhang mit dem Erneuerbaren-
Ausbau-Gesetz**

Anlässlich des am 7. Juli 2021 im Nationalrat beschlossenen Erneuerbaren-Ausbau-
Gesetzespakets antwortete Bundesministerin Gewessler bei einem Interview im
Rahmen der ORF-Sendung „Zeit im Bild 2“ an demselben Tag äußerst vage und
ausweichend:

Frage: *„...Und wo wollen Sie in den nächsten neun Jahren mehr als 1000 neue
Windräder aufstellen; gegen fast jedes einzelne neue Windrad gibt's Proteste und eine
Bürgerinitiative, oft mit grüner Beteiligung, aber Sie wollen die Windkraft fast
verdreifachen, wie soll das realistisch gehen?“*

Antwort: *„Also das war heute tatsächlich ein großer Tag für den Klimaschutz in
Österreich. Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt, aber wir haben heute unser
Gesetz für die Energiewende beschlossen. Und Klimaneutralität 2040 klingt immer
sehr abstrakt, aber das ist eine ganz konkrete Veränderung. Wir hören auf“*

Unterbrechung: *„Drum habe ich Sie ganz konkret gefragt: Sie wollen 1000 neue
Windräder aufbauen, wie geht's?“*

Antwort: *„Wir hören auf Erdgas, Kohle, Öl zu verbrennen, unser Klima zu schädigen
und steigen um auf erneuerbare Energien, auf Strom, ganz wichtiger Teil aus Sonne,
Wind, Wasser, Biomasse, und das ist mit einem Schlag mehr als 10% der CO₂-
Emissionen in unserem Land. Also das ist ein großes Gesetz, ein großer Wurf für den
Klimaschutz. Dementsprechend habe ich mich heute gefreut. Und diese Veränderung,
die ist ja schon im Gange. Wir sehen, die Menschen sind dabei, wir haben einen Boom
bei der Photovoltaik und wir haben bei allen Bereichen die Unternehmen, die
Energieversorger, die in den Startlöchern stehen und warten auf dieses Gesetz und
auch die Bundesländer sind schon dabei.“*

Unterbrechung: *„Ich verstehe gut, dass Sie ihr eigenes Gesetz loben wollen, trotzdem
noch einmal meine Frage: Es gibt praktisch kein Windkraftprojekt in Österreich, wo
nicht eine Bürgerinitiative dagegen aufmarschiert, Sie wollen über 1000 davon
aufstellen, wie soll das gehen?“*

Antwort: *„Die Bundesländer haben jetzt eine wichtige Aufgabe, die machen, bereiten
das jetzt auch schon vor, es ist in vielen Bundesländern schon in Arbeit,
Sanierungspläne zum Beispiel, wo sind gute Standorte für Windkraftanlagen, welche
Windkraftanlagen, welche kann man modernisieren, kann man ausbauen. Wo sind
gute Standorte für die Photovoltaik. All das passiert, und wenn man aus der
Vergangenheit eines gelernt hat, dann funktioniert das umso besser und ist umso
erfolgreicher, je mehr die Menschen im Ort, in der Gemeinde, vor Ort an diesem
Projekt teilhaben können. Und auch genau dafür sorgt das Gesetz vor. Die
Gewinngemeinschaft ist ein Herzstück dieses Projekts, und die ermöglichen, dass die
Menschen ganz konkret selbst an der Energiewende teilhaben können, selbst Strom*

produzieren, selbst konsumieren, zu Akteuren im Strommarkt werden, also nicht nur konsumieren, sondern auch teilhaben an der Energiewende und das schafft einen ganz großen Teil dieser Akzeptanz.“

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Wie viele neue Windkraftanlagen müssen bis zum Jahr 2030 errichtet werden, um das im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzepakets gesteckte Ziel zu erreichen?
2. Haben Sie konkrete Pläne erarbeitet, wie dieses Ziel erreicht werden soll?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, welche?
3. Haben Sie konkrete Pläne erarbeitet, wo diese neuen Windkraftanlagen errichtet werden sollen?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, welche?
4. Wie viele neue Photovoltaikanlagen müssen bis zum Jahr 2030 errichtet werden, um das im Rahmen des Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzepakets gesteckte Ziel zu erreichen?
5. Haben Sie konkrete Pläne erarbeitet, wie dieses Ziel erreicht werden soll?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, welche?
6. Haben Sie konkrete Pläne erarbeitet, wo diese neuen Photovoltaikanlagen errichtet werden sollen?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
 - b. Wenn ja, welche?



